

Halle, 7. Februar.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ohne deutliche Quellenangabe ist verboten.)

Aus der Universität. Der bisherige außerordentliche Professor Dr. P. Heydemann ist, wie amtlich gemeldet wird, zum ordentlichen Professor in der pädagogischen Fakultät ernannt worden.

Nachdem das Recht des Oberbürgermeisters v. B. ob hierüber zur Mitgliedschaft im Herrenhaus durch sein Ausschreiben aus seinem hiesigen städtischen Amte erschlossen ist, hat der Herr Minister des Innern mittelst Erlasses vom 25. Januar c. die Vorname eines anderweitigen Präsentationsnamens ahl für das Herrenhaus seitens der hiesigen Stadt angeordnet. In Folge dessen hat der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen den hiesigen Magistrat unter dem 4. Februar c. erucht, diese Präsentationswahl nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Oktober 1854, sowie unter Berücksichtigung der Vorschriften des Reglements über die städtischen Wahlen vom 22. Juni 1842 vornehmen zu wollen, dem Magistrat indes dabei überlassen, den Termin für diese Wahl eventuell bis nach erfolgter Wiederbesetzung der ersten Bürgermeisterstelle hinauszuschieben. Die Wahl darf nur auf ein Magistratsmitglied und auf solche Personen fallen, welche die in § 7 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 erwähnten Eigenschaften besitzen. — Preussische Unterthanen, Vollbesitz der bürgerlichen Rechte, Wohnsitz innerhalb Preussens, Alter von 30 Jahren. — Die Wahlbedingungen nebst einer Bestimmung, daß die vorerwähnten Eigenschaften bei dem Gewählten vorhanden sind, sollen demnach an den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Magdeburg zur weiteren Beförderung eingereicht und dabei zugleich angezeigt werden, an welchem Tage die Wahlperiode des Kommunalamtes des zur Berufung Präsentirten zu Ende geht.

Unser Reichstagsabgeordneter Dr. Alexander Meyer hat auf die vom Vorstande des liberalen Wahlvereins an ihn gerichtete Einladung bestimmt zugesagt, am nächsten Sonntag in die in Aussicht genommene größere Versammlung zu erscheinen. Diese Versammlung wird, wie wir ferner hören, 3 1/2 Uhr Nachmittag im „Neuen Theater“ abgehalten werden.

Wir lesen die Unmerksamkeit unserer Leser auch an dieser Stelle auf die öffentliche Sitzung des Vereins für Kunde um morgigen Tage (Mittwoch) hin. An der Spitze des Vortrags ist bereits das zur Besprechung gelangende Thema erörtert worden, man darf hoffen, daß auch bei uns sich aufmerksame Herzen finden werden, die bedrohte deutsche Nation in Sachsen zu retten.

Gestern hielt der Vorstand des neugebildeten Kunstgewerbvereins eine Sitzung ab. Zum Bericht wurde Herr Bürgermeister Staudte gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Prof. Dr. Heydemann, zum Schriftführer Herr Regierungs-Baummeister Nitka, zum Schatzmeister Herr Maurermeister Kuhn.

Die Entscheidung über die Zukunft des vom Herrn Baumunternehmer Kopp in unsern gerufenen Anlagen steht festerem Vernehmen zufolge nahe bevor.

Wiederum sahen wir gestern Abend Herrn Reichert als vortrefflichen „Schummrich“ in dem „Fischspiel“. Die ästhetischen Verwandten und glauben, daß derselbe zu seinem morgigen Benefiz als „schneidriger“ Knechtentanz Reif von Reiflingen sich selbst Konkurrenz gemacht hat. Allerdings ist die letztgenannte Rolle fast wie für Herrn Reichert auf den Leib geschrieben. Wir dürfen deshalb immerhin darauf gespannt sein, wie er diese interessante und amüsante Persönlichkeit zur Geltung bringen wird. Ist es allseitig anerkannt, daß Herr v. Stieda da, wo er ausschließlich sein Fach (Volvontant) zu vertreten hatte, immer voll auf dem Plage und eine hervorragende Figur im Ensemble gewesen ist. Welche prächtige Reifevolligkeit entfaltet er nicht als Felix Stein in „Unsere Frauen!“ Wie burgisch-traulich klang es nicht, als er in „Leibarzt“ durch die halb-offene Thür seinem Freunde zurück: „Kann man denn in deine Bude einfahren!“ und wer hat nicht über das immer und immer wieder von ihm erwähnte Hofengärtlein (Titel eines hyperorthodoxen Erbarmungsbüchchens) gelacht, womit er als frömmelnder Kandidat der Tochter Belials beizumalmen sucht? Wie unwürdig leichtsinnig war er als quacksalberner Witzschierich im „jüngsten Knechtentanz“ nicht zu verzeihen seine Leistung als höchstisch angehauchter Ferdinand Wintler (Kampagnon), wo er als wahrer Fragezeichen die Fortsetzung des v. B. begonnenen Gedichtes: „Ich grüße euch, ihr Neuerwählten, aus euren Augen strahlt das Glück!“ beharrlich anstrebt! Und nun zuguterlet noch jene sanfter Schummrich! „Patenter Kerl, der Reichert!“ so hörten wir gestern Abend beim Theaterausgange einen Herrn sich in dem bekannten Tone äußern, welcher sofort auf den Kasallierereferentien schliefen läßt. Patent wird sich Herr Reichert auch morgen als frischer, fröhlicher und verlebter Knechtentanz Reif von Reiflingen geben und das zu seinem Benefiz sicher gefüllte Haus wird nicht ermangeln, ihm das Patent als „patenter Kerl“ echt zu vergolden.

Der kaufmännische Verein hielt gestern Abend im Hotel „zum Kronprinzen“ eine Festlichkeit ab, die in glänzender Weise verlief. Das reichhaltige, gewählte Programm des Concertes, gegeben von der Musikkapelle des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106, fand ungeheuren Beifall. Ein Wall machte den Abschluß.

Der „Halle'sche Vörsen-Verein“ hielt heute Morgen 9 Uhr im Stadthofsaal seine Generalversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kaufmann Dttomar Brandt ab. Als Referent für den Bericht der Prüfungskommission über die vorher gelegte Rechnung pro 1880 konstatirte Herr Stadtschreiber Preßler den Nichtbestand der Rechnung, so daß dem Rentanten, Herrn Kaufmann W. Bode, die beantragte Decharge erteilt werden konnte.

Die Gesamtvermehrung im vorigen Jahr beträgt 1824,70 M. die Ausgabe 1533,40 M., es verbleibt demnach am Schlusse des Jahres ein Bestand von 291,30 M., der zum Kapitalvermögen floß. Das Gesamtvermögen beträgt 2517,46 M. In den Vorstand wurden wieder gewählt die Herren D. Brandt, J. Wagner, E. Anshög, W. Bode, J. Kieban, W. Beder, A. Eigendorff, C. Preßler, R. Kummel, A. Volkmann sen., neu gewählt die Herren Gille, Haenert und Walerius. Ein Antrag des Herrn Gercke, bezüglich der Überführung, wurde dem Vorstand überwiegen und wird auf der Tagesordnung der nächsten Versammlung erscheinen.

Der hiesige „Gärtner-Verein“ hielt am Sonntagabend im „Kopfs Restaurant“ eine Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kunstgärtner Schwan ab. Herr Kunst- und Handelsgärtner Stiene machte interessante Mittheilungen über „Weinbereitung aus Johannisbeeren“, während Herr Kunstgärtner Ulrich über „Kampfschiffgärtner“ sich ausließ. Hieran schloß sich eine angenehme Debatte. Der übrige Theil der Tagesordnung betraf Vereinsangelegenheiten, die erledigt wurden.

Gestern feierte der „Katholische Männer-Verein“ im „Neuen Theater“ sein zehnjähriges Stiftungsfest. Dasselbe wurde durch ein von der katholischen Kapelle ausgeführtes Concert eingeleitet. Dessen schloffen sich zwei Theaterstücke an: „Ein Hundert Thaler Besorgung“, in welchem Herr Augustin seine Rolle als „Kleiderhändler“ sehr gut spielte, und „Sachen in Preußen“, in welchem Fräulein A. Schiller ihre Rolle als „Berlinerin“ vorzüglich ausführte. Ebenso spielten die übrigen Personen ihre Rollen zur Zufriedenheit. Auch der katholische Gesangverein, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Bläsche, sang ein Lied vor, welches recht Braut gelungen wurde. Dessen schloß sich ein Ball an, der bis in die frühesten Morgenstunden die zahlreich erschienenen Theilnehmer fesselte.

Unter dem Vorsitz des Herrn Zimmermeisters Wertheimer hielt gestern Abend in „Wölfe's Restaurant“ die dritte gemeindefällige Fabrikarbeiter-Krankenkasse ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die auf der Tagesordnung stehenden Punkte, wie Rechnungslegung, Dechargeerteilung, Neuwahl des Vorstandes erledigt wurden.

Bericht des Vörsenvereins zu Halle a. S. am 7. Februar 1882.

Brot 1000 kg beste Sorten 190—210 Mark, mittlere Qualitäten 215—230 Mark, feinste bis 237 Mark bez. Roggen 1000 kg 185—189 Mark. Gerste 1000 kg feinste Sorten sehr selten und gefragt, Mittelqualitäten matt, geringere ohne alle Aussicht, Landgerste 167—177 Mark. Weizen 180—200 Mark. Weizenmehl 50 kg 14,50—15,00 Mark. Hafer 1000 kg matt, 168—176 Mark. Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Erbisen, 210—225 Mark, Erbsen 50 kg 15—21 Mark, Bohnen, weiße trockene Waare 50 kg 10,50—11 Mark. Kammeln 50 kg bis 26 Mark. Mais 1000 kg Donau- 155 Mark, amerikanischer 157—160 Mark. Lupinen 1000 kg 150 Mark. Deshaaten 1000 kg Reben ohne Angebot. Wappeln 50 kg kleiner ohne Angebot. Säfte 90 kg 25,25 Mark bei anhaltend guter Nachfrage. Spiritus 10,000 Liter-Procentum loco fest, Karloffel- 48,50 Mark. Rüben ohne Angebot. Rüben 50 kg 28,50 Mark bezahlt. Solatol 50 kg 8,20—8,50 Mark. Wein 50 kg reiner, 5,50 Mark, siehe 5,75—6 Mark. Paternest 50 kg 8,50 Mark. Weizenjause 618 5,50 Mark. Weizenjause 5,90—6 Mark. Deltosen 50 kg loco und Termine 7,75—8 Mark.

Landesamt Halle. Meldung vom 6. Februar.

Aufgeboren: Der Maurer W. Dentelewitz und W. Gabauer, Knechtelstraße 3. — Der Kellerer C. H. Schiller und E. A. C. Pant, Berlin. — Der Gürtlergefell B. Müller und A. W. Müller, Erfurt. — Der Bergmann St. Duxalla und A. Witz, Helbra. — Der Kaufmann W. J. Pimbus, Halle, und H. Vincis, Böhmern. Eheschließungen: Der Archidiakon J. Thiene, Jörgis, und E. Wagner, Hermannstraße 17. — Der Kaufmann B. Koenig, Anhalterstr. 2a, und E. Elkan, Weitzgerstraße 90.

Geboren: Dem Glasermeister E. Zipprid ein S., Anhalterstr. 10. — Dem Maurer L. Wab eine L., Bernburgerstr. 25. — Dem Cigarrenmacher A. Schäfer ein S., Klauschorstr. 15. — Dem Weßgerber G. Friedrich ein S., Spitze 25. — Dem Schuhmacher F. Hammer eine L., Erdell 13. — Dem Steinbauer E. Söllinger eine L., Döberlandstr. 17. — Dem Schneiderm. A. Blume ein S., Bärgasse 9. — Dem Salinenarbeiter S. Wandermann eine L., Klauschorstr. 14. — Dem Maurer F. Jille ein S., Mühlgasse 4. — Dem Wechauer W. Heße eine L., keine Schloßgasse 7. — Dem Formier C. Sties eine L., Wörmelgasse 37. — Dem Kaufmann S. von Hophorst eine L., Magdeburgerstraße 45. — Dem Schuhmachermeister W. Müller ein S., Seppienstr. 25. — Eine unebel. L., Weizenstraße 4.

Verstorben: Des Handarbeiters E. Kigel L. Luise, 3 M. 15 T., Chron. Lungenerkrankung, Spitze 33. — Des Lebere Michaelis, 29 J. 9 M. 2 T., Bedencaries, Diakonissenhaus. — Die Wittve Wilhelmine Hermenthal geb. Lührmer, 61 J. 8 M. 6 T., Herterle, Knechtelstr. 11. — Des Ober-Telegraphenassistenten W. Wagner S. Willy, 3 J. 3 M. 2 T., Knechtelstraße, Wörmelgasse 36. — Der Kaufmann Karl Sparrmann, 41 J. 2 M. 11 T., Lungenschindlberg, Schmeerstr. 10. — Des Schlossers A. Heinrich S. Karl, 4 J. 3 M. 29 T., Pleuritis, Weizenstr. 6. — Die Wittve Emilie Wlady geb. Heine, 61 J. 11 M. 21 T., Bronchialkatarrh, Stadtkrankenhaus. — Frau Friederike Fischer geb. Bunder, 78 J. 9 M. 25 T., Altersschwäche, Diakonissenhaus. — Des Schriftsetzer A. Herling Ehefrau Emma geb. Schönmann, 26 J. 9 M. 20 T., Phtisis, Diakonissenhaus. — Des Schneiders S. Wittner

S. Guntan, 1 J. 3 M. 4 T., Lungentuberkulose, gr. Rittergasse 1.

Aus dem Saalreise.

Die Wettin, 6. Februar. Der hiesige Vorkaufverein E. G. hielt am Sonntag Nachmittag auf dem Rathshaus seine ordentliche Generalversammlung ab. Dem Verwaltungsbereiche pro 1881 entnehmen wir u. A., daß das Geschäft sehr langen Jahren ein stetiges gegeben ist. Der Umlauf im verflochtenen Jahre beläuft sich auf 618 488 Mark. Die Bruttoeinnahme an Zinsen und Provision betrug 10 199 M., so daß den Mitgliedern nach Abführung der üblichen 10 pCt. zum Reservefonds und nach Abzug der Verbandskosten, so wie der Lantime eine Dividende von 7 pCt. zu Theil werden konnte. Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Punkte, wie Dechargeerteilung der Rechnung pro 1880, Wahl eines Direktors, zweier Ausschußmitglieder, zweier Superrevisoren zur Prüfung der Rechnung pro 1881, dreyer Mitglieder zur Abschätzung der Verbands- und Ausschuß-Mitglieder wurden erledigt.

Provinz und Nachbarstaaten.

Magdeburg, 6. Februar. Heute fand im Saale der Stadtverordneten-Versammlung die Einführung des hiesigen zweiten Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Böttcher, in sein neues Amt als erster Bürgermeister statt. Es hatten sich zu dem feierlichen Akte die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten eingefunden. Der Vorsitzende des Stadtverordnetenkollegiums, Herr Generaldirektor Kistemann, nahm, wie wir in der „Magd. Ztg.“ lesen, zunächst das Wort, um Mitteilung von der unter dem 1. d. Mts. erfolgten Bestätigung des Herrn Böttcher zu machen und die auf Grund dessen erfolgte Berufung der Versammlung zu motivieren. Hierauf nahm Herr Regierungspräsident v. Wedell zu einer Ansprache das Wort. Sodann richtete der Vorsitzende der Versammlung, Herr Generaldirektor Kistemann, eine Ansprache an den nunmehrigen ersten Bürgermeister. Nach dieser Begrüßung sprach Herr erster Bürgermeister Böttcher u. A.

„Gott hat mich in meiner bisherigen amtlichen Wirkfamkeit reichlich gesegnet. Ich hoffe, er wird mich auch ferner Kraft verleihen, den von mir nicht geschieden, aber gern und zuversichtlich angenommenen schweren und verantwortlichen Platz auszufüllen, auf welchen mich die Wahl der geehrten Versammlung und die erfolgte allerhöchste Bestätigung Sr. Majestät berufen hat, auf daß ich ein nicht unwürdiger Nachfolger des hochverehrten und um unser Gemeinwesen hochverdienten Mannes werde, wie auch, wie ich nicht genug anerkennen kann, ein gut Theil meiner Entwicklung zu danken und unter dessen Leitung ich länger als 28 Jahre der Stadt meine Kräfte gewidmet habe. Mein Streben wird darauf gerichtet sein, die Verwaltung in seinem Sinne und Geiste weiterszuführen, mein Stolz darin bestehen, meinem bereitwilligen Nachfolger das Gemeinwesen in der musterhaften Ordnung zu hinterlassen, in welcher ich es von ihm übernommen habe. Die Zeit, die vor uns liegt, kann für die Entwicklung der Stadt nicht so bahnbrechend sein, als dies die letzten zehn Jahre der Haselbach'schen Verwaltung gewesen sind. Das liegt in der Natur der Sache. Aber ein Gemeinwesen darf nicht stillstehen; denn Stillstand ist Rückschritt! Gerade der großartige Aufschwung, den unsere Stadt in dem letzten Decennium genommen hat, macht eine fortgesetzte Besserung der kommunalen Einrichtungen zur gebieterischen Pflicht. Vor Allem soll aber, das verpreche ich Ihnen, mein reichliches Bemühen darauf gerichtet sein, in hingebender Treue zum König und zum Vaterlande die Verwaltung ohne Ansehen der Person stets gerecht und unparteiisch zu führen, das Wohl der Stadt und ihrer Bewohner zu fördern! Die Versicherung gebe ich Ihnen, an aufopfernder Liebe und selbstloser Hingebung für die Stadt, mit der ich von Jugend auf auf das Engste verwahten bin, trete ich mit Behem in die Schranken! So gebe dem Gott, daß meine Wahl der ganzen Stadt zum Segen gereichen mag!“

Es nahm hierauf nochmals Herr Generaldirektor Kistemann das Wort, um darauf hinzuweisen, welche wichtiger Tag der heutige in Folge der Einführung des neuen ersten Bürgermeisters für das komm. Leben der Stadt sei, und um herozuzubeden, daß man ihn nicht hingehen lassen dürfe, ohne den patriotischen Sinn der Versammlung zu betätigen. Die Versammlung habe die Wahl getroffen; sie habe jetzt als patriotische Pflicht der Erkenntlichkeit für die Bestätigung dieser ihrer Wahl Sr. Majestät dem Kaiser und König ein dankendes Hoch zu widmen. Die Versammlung stimmte dreimal in den Ruf: „Se. Majestät unser Kaiser und König lebe hoch!“ ein und die öffentliche Sitzung wurde damit geschlossen. — In einer sich anschließenden nicht öffentlichen Sitzung wurde sofort in die Vertagung über die der Neubesetzung der erledigten zweiten Bürgermeisterstelle zu Grunde zu legenden Bedingungen eingetreten, ohne daß man jedoch, wie verlautet, zu einer definitiven Beschlußfassung gekommen ist. — Hier ist das Suffet, welches die Provinz Sachsen dem Prinzen Wilhelm zu bezuziren im Begriff steht, öffentlich ausgestellt. Der im edelsten Stil der Renaissance aus amerikanischem Nussbaum-, Ahorn- und Ebenholz ausgeführte Erdenstein ist ein wahrhaft fürstlicher Schmuck eines jeden Palastes und ein Triumph der magdeburger Kunstindustrie. — Der Erlaß vom 4. Januar ist auch sämtlichen unter Verwaltung der Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg stehenden Beamten mit folgendem Anschreiben vorgelegt worden: „Der Allerhöchste Erlaß vom 4. Jan. wird hiermit allen Beamten des Eisenbahn-Direktionsbezirks Magdeburg zur Kenntnismahme und pflichtmäßigen Beachtung zugestelt.“ Jeder der Beamten hat mit Namenunterzeichnung den Empfang dieses Schriftstückes bezeugen müssen und diese Bezeugungen sind bei der Direktorialverwaltung niedergelegt. — Der Kontrakt zwischen

dem Vorstand des Theater-Aktien-Vereins und dem Direktor Barena, wonach Letzterer vom Schluss dieser Saison ab bis zum Ablauf des mit dem Direktor Ulrich geschlossenen Vertrages an dessen Stelle tritt, ist am vergangenen Sonntagmorgen vollzogen worden. — Am Sonntagabend trat das Comité zu einer Beratung zusammen, welches sich aus Mitgliedern des Stadtfeldes, der Friedrichsstadt und des Werders gebildet hat, um das Zustandekommen einer, diese Stadtteile verbindenden, die Altstadt durchdringenden elektrischen Eisenbahn zu fördern. Es lag die Petition zur Beratung vor, welche den Bewohnern der drei hauptsächlich in Frage kommenden Stadtteile zur Unterzeichnung präsentirt und nebst einem Antragsbillet den maßgebenden Behörden überreicht werden soll.

Namburg, 6. Februar. Sonntag Nachts kamen der Vizepräsident des Staatsministeriums, Minister von Puttkamer, der Herr Oberpräsident der Prov. Sachsen v. Wolff, sowie der Herr Regierungs-Präsident v. Dieft hier an und nahmen im Hotel „zum schwarzen Hahn“ Wohnung. Mit einigen anderen geladenen Herren fand Sonntag Nachmittag ein Dinner statt, bis 7,57 Uhr Abends die Abreise der hohen Gäste erfolgte. Ob die Anwesenheit der genannten Herren mit der Ernennung des Herrn Ministers zum Kapitän unseres Komptapels oder mit der beabsichtigten Erweiterung des Dombaus zusammenhängt, ist dem „Namb. Krbl.“ noch nicht bekannt.

Nachtrag.

Berlin, 6. Februar. Der vortragende Rath im Reichsamt des Innern, Geheimen Regierungs-Rath Weimann, ist zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath ernannt. — Die Beratungen über den Erlaß der Bestimmungen

gen, betreffend die Verwendung bestimmter Stoffe und Farben zur Herstellung von Felleinlegegegenständen, Spielwaaren, Tapeten, etc., Trint- und Rochgeschirre, sowie das gewerbsmäßige Verlangen und Verhalten von Gegenständen, welche diesen Bestimmungen zuwider hergestellt sind, werden in der nächsten Zeit im Reichsamt des Innern wieder aufgenommen werden.

Bei dem Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes über eine Hundsteuer eingegangen. Nach demselben soll vom 1. October 1882 ab von jedem Besitzer eines Hundes eine Steuer entrichtet werden, und zwar 1) für Hunde, welche zur Bewachung, zum Gewerbebetriebe, als Hirtenhunde oder von Förstern und Jägern zur Ausübung ihres Berufes notwendig gebraucht werden, 50 \mathcal{M} bis 1 \mathcal{M} jährlich; 2) für alle anderen Hunde 3 bis 15 \mathcal{M} jährlich. In den Stadtteilen kann die Hundsteuer bis auf 20 \mathcal{M} erhöht werden. Die Hundsteuer wird als Kreissteuer von den Kreisen erhoben. Die Höhe der Steuer unterliegt der Feststellung der Kreisvertretung. Den mindestens 2000 Einwohnern zählenden Gemeinden bleibt es vorbehalten, die für den Kreis festgesetzte Steuerhöhe, sofern sie den oben bezeichneten Höchstbetrag nicht erreichen, mit Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde für ihren Bezirk bis zu diesen Beträgen zu erhöhen. Die hieraus sich ergebenden Mehrbeträge werden als Gemeindeforderungen erhoben. Die von den aktiven Militärpersonen zu zahlenden Hundsteuer-Beträge werden nach Abzug von 3 pSt. Höhegebühren zur Verwendung für militärische Wohltätigkeitszwecke an die Militärbehörden abgeführt. In Kreisen, in welchen über die Höhe der Hundsteuer bis zum 1. October 1882 kein Beschluß gefaßt ist, wird die Hundsteuer für die oben ad 1 erwähnten Hunde mit 1 \mathcal{M} , für

die übrigen mit dem Durchschnittssatze von 9 \mathcal{M} jährlich erhoben. Die Kreisvertretung kann jedoch diese Sätze von Beginn des nächsten Rechnungsjahres ab anderweit festsetzen. Petersburg, 6. Februar. (Telegr.) Die Verhandlungen in dem Prozesse gegen Witwinski, Tegeff und Farlow sind wegen der Komplikation der Angelegenheit bis Mitte März vertagt worden.

Kairo, 6. Februar. (Telegr.) Der Ministerrath hat die einzelnen Artikel des organischen Gesetzes bis auf diejenigen über das Budget angenommen. Wie es heißt, wird von der Regierung der Plan beantragt, die Kontrolle des Budgets den Ministern und 7 Mitgliedern der Notablenkammer zu überweisen.

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Frosthöhe der Luft		Wind	
			Thau-punkt	Reife in %		
Tag	St.	Bar.	Th.	Reife	Wind	
6. Febr.	8. 399,6	+2,8	-1,3	1,72	66,9	—
	10. 340,1	+2,1	+1,0	2,90	90,3	+1,0
7. Febr.	8. 340,1	+2,1	0,0	1,99	82,6	NW.

Weiter: 6. Febr. 2 Uhr Nachm. trübe, 10 Uhr Abds. Dunst, 7. Februar 8 Uhr Morg. Dunst.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der k. n. l. Schiffschleuse bei Trotha) am 6. Februar Abends 1,84, am 7. Februar Morgens 1,84 Meter.

Beamtenthierarzt Robert Paul Wolf in Halle.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Salomon in Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Termin auf den 15. Februar 1882, Vormittags 11 Uhr vor dem k. n. l. Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31 bestimmt.

Halle a/S., den 4. Februar 1882.

Müller I., Assistent, als Gerichtsschreiber des k. n. l. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Auction

Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags 1 Uhr gr. Steinstraße 51 von Möbeln, Uhren, neuen Filzschuhen, Wägen, Eisenwaren, Spiel-, Galanterie- und Porzellan, Porzellan, Tischdecken u. Küchengeräth etc.

O. Radestock, Auctionator.

Gebr. Kaffee,

reinwuschend, à A. M. 1, sowie bessere Sorten empfiehlt preiswerth Friedrich Rose, Geiststraße.

Reisüberbleib, Traht und Guß empfiehlt Ferdinand Haussengier, gr. Klausstraße 26.

2 Stück Heizöfen sind zu verkaufen Ackerstraße 1.

Eine neue Rolle mit Marmorplatte ist wegen anderweitiger Benutzung des Raumes billig zu verkaufen. Zu erfragen Geiststraße 67, im Laden.

Ein alte Wanduhr, Stühle u. Bettstelle zu verkaufen gr. Ulrichstraße 3.

Die Baustellen

Neuen Friedrictstraße nahe an dem Theater, habe ich zu verkaufen.

S. Löwendahl, Karlstraße 6.

Ein Haus, Nähe der Bahn, schön gelegen u. gut rentirend, mit Material u. Brauntweinhandel, Familienverhältnisspöbel zu verkaufen. Näheres durch

From, Rathswerber 2, p. r.

Grundstücksan.

Ein Haus mittlerer Größe, mit etwas Hofraum, Mitte der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 16 in der Exp. b. Bl. niederzulegen.

Verhlings-Gesuch.

Für mein Tuch- und Confections-Geschäft feinerer Herren-Garderobe suche ich zu Osnabrück einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Albert Drechsler.

Für ein lehrhaftes Getreidegeschäft wird per sofort oder 1. April ein junger Mann, der unter der direkten Aufsicht des Prinzipals steht, als

Lehrling

gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten unter G. 107 niederzulegen bei

Haasenklein & Vogler in Halle a. S.

Ein g. anst. Mädchen vom Lande wird für ein Kind sof. gesucht Gürtelstraße 16.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet diese Osnabrück in einem Waarengeschäft ein gros Aufnahme als Lehrling.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Lehrling kann unter günstigen Beding. sof. od. Osnabrück in die Lehre treten bei

F. Krüger, Bäckermstr., Schloßberg 12.

Ein gewandter Kellnerbursche von 15 bis 17 Jahren wird sofort oder zum 15. Febr. gesucht.

A. Weber, Glauchaische Kirche 13.

Zum sofortigen Antritt ein gewandter

Reisekutscher

gesucht. Zu erfragen bei Haasenklein & Vogler in Halle a. S., Leipzigerstraße 2.

Ein ordentliches, gewandtes Stubenmädchen, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. April gesucht Schimmelstraße 6a.

Ein gut empfindliches anständiges Mädchen für Küche und Haus findet angenehme Stellung Leipzigerstraße 3, 3 r.

Junge Mädchen, welche die Schneiderarbeiten lernen wollen, werden angenommen Rathswerber 3a, part.

Zum 1. März wird ein solches anständiges Hausmädchen gesucht, das selbstständig kochen kann. Melbungen

Mädchen zum Ballfortieren werden Sonntag den 11. Februar Nachmittags 2 Uhr angenommen

Dampf-Woll-Wäscherei.

Anst. bescheid. Mädchen von außerhalb sofort oder 1. Februar gesucht. Auskunft Rammstraße 23, part.

Zum 1. April sucht (wegen Verheirathung des jetzigen) ein recht ordentliches, zuverlässiges, im Kochen und Waschen erfahrenes Mädchen. Frau Regierungs-Rath Gneist, Königsstraße 35.

Sofort Anwartsung gesucht Niemeyerstraße 20, III.

Aufwartung gesucht Glaucha Kirche 3, I.

Für 2 selbständ. angenehme Stellen werden sofort 2 tücht. ältere Landwirthschaftsfräulein gesucht durch

Fran Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Mädchen erhalten bei hoh. Gehalt in ff. Häusern Stellen durch

Pauline Fleckinger, II. Schlamm 3.

Nicht arbeits. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Stuben- u. Kinder mädchen weist nach

Pauline Fleckinger, II. Schlamm 3.

Mädchen von außerb. für eine einig. Dame gesucht durch Fr. Schimpf, Kellnerstraße 5.

2 arbeits. Mädchen suchen St. aufs Land durch Fr. Schimpf, Kellnerstraße 5.

Arbeitsame Mädchen mit mehrjähr. Zengniß suchen 3. 15. Febr. u. 1. März Stellen durch

Fran Fleckinger, alter Markt 36.

Ein junges anst. Mädchen, im Waschen u. Plätten erf., sucht bei anst. Leuten Stellung. Off. F. 5 Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen von auswärts sucht eine anst. Stelle bei einer einig. Dame oder einig. Leuten, mögl. in Halle. Näb. Exped.

Bezugsh. ein Logis zu 500 \mathcal{M} . zu verm. u. 1. April zu beziehen Dorosthenstr. 10, p. Wohn. f. 86 \mathcal{M} . Dachritzg. 13, I.

Expedition im Wasserbau.

Groß, herrsch. Wohnung mit Gartenbenutz. zu vermieten

Freundlich belegene herrschaftliche und Mittelw. Wohnungen sind preiswerth noch abzugeben. Näheres durch

Inspektor Wallig, Parkstraße 21, p. 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für Rentiers oder einzelne Leute passend, sind zum 1. April preiswerth zu beziehen

Leipzigerstraße 54.

Eine Wohnung v. Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist sogleich zu beziehen

Ackerstraße 1.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in der 2. Etage jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen

Karlstraße 24.

Herrschaftliche Wohnungen

zum 1. April zu vermieten

Blumenstraße 5.

Eine geräumige Wohnung zu 60 \mathcal{M} jährlich zum 1. April an ordentliche Leute zu vermieten

Ackerstraße 6.

Friedrichstraße 23 ist die Parterre-Wohnung (3 Stuben mit 3.) zum 1. April zu vermieten.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten

Leipzigerstraße 78.

Kangasse 22 ist eine Wohnung zu 25 \mathcal{M} zum 1. April zu beziehen.

Eine Sommer-Wohnung für einzelne Leute zu vermieten

Mühlweg 43.

Ein Niederlagsraum zum 1. April zu vermieten

alter Markt 25.

Eine geräumige Werkstatt,

gr. Bodenraum nebst Wohnung zu vermieten, 1. April zu beziehen

Martinsgasse 3.

Al. Wohnung u. Pferde stall v. Spitze 33.

Schmeerstraße 17/18

ist eine Wohnung, best. aus 3 Stuben nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres im Schuhgeschäft dafelbst.

Kleine Wohnung verm. Beejenerstr. 5.

1 Logis zu 56 u. 46 \mathcal{M} verm. Unterberg 5.

Al. Stube mit Bett Fleischerstraße 11.

Logis a. f. Mädchen Garteng. 10, H. II.

Möbl. Stübchen mit Kammer und Bett an 1 oder 2 Herren billig gr. Ulrichstraße 21.

G. möbl. St. u. R. Königsstr. 16, I.

Sprech. 11—3.

Möbl. Stube, pro Monat 4 \mathcal{M} , an anst. j. M. zu vermieten. Näheres bei

L. Piesch, Leipzigerstraße 11.

Eine freundliche, gut möblirte Wohnung ist zu vermieten

Mantelstraße 8, I.

1 gut möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten

Warientstraße 6.

Anst. f. f. r. u. Logis Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle Leipzigerstr. 44.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstraße 21.

Eine Wohnung in der Mitte der Stadt bis zu 150 \mathcal{M} Miete wird zum sofortigen Beziehen gesucht. — Offerten unter S. U. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 2 St., 2 R., 3. in Frbl. v. kinder. Mietz. 1. April. Off. mit Preis unter G. 856 an J. Bard & Co. erbet.

Zwei junge Leute suchen zum 1. April eine Wohnung zu 32—40 \mathcal{M} , Nähe des Wasserhauses. Offerten unter G. 15 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wasseranlagen, Bad-, Cloetz-, Wasserleitungen etc. reparirt, thaut auf und legt neu an

Emil Karsch, Bauleiterei, II. Sandberg 15.

Ein Kind w. in Ziege gen. Grafeweg 9, III.

Hôtel Stadt Berlin.

Mittwoch den 8. Februar

Schlachtfest.

Montags und Donnerstags Uebung.

Ein Tauch.

Inhalt 1 Mart u. 1 Medaillon, verloren. Der ephliche Finder wird gegen Bel. um Abg. geb. Dreieckstraße 9, p.

Warnung!

Eine bejahrte kleine Frauensperson mit grauem Rabmantel und weiß. Kopfsch. hat, einen rothen Zettel vorzulegen, meinen Namen nebst Wohnung, sowie das Unglück meines geliebtesten Mannes dazu benutzt, sich darauf Geld zu erwidmen.

Charlotte Schmidt, II. Märkerstr. 3.

Herrn Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Volkmann sage ich hierdurch meinen warmsten Dank für die an mir glücklich vollzogene Operation eines doppelten Wasserbruchs.

Chr. Kolbe

aus Wöbau bei Hohenmölsen.

Für die während der schweren Krankheit und nach dem Ableben meines theuren Heimgangenen, des Ingenieurs Franz Weinel, so zahlreich bezeugten Beweise liebevoller Theilnahme spreche ich herzlich Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Die heute Morgen 4 Uhr glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben seinen hoch erfreut ergeben an

Wölnitz, den 6. Februar 1882.

Fritz Gerinus und Frau

Marie geb. Vode.

Heute Morgen 1/3 Uhr emittet nach langem, schwerem Leiden unter heftigster, hoffnungsloser Schen, unser theuerster Bruder Bernhard Wodler, in seinem achtzigsten Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 7. Februar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen,